

Konzept für die Schulkindbetreuung an der
Volksschule Rotkreuz
der Marktgemeinde Lustenau



Stand 01. Juni 2026

Fotos: Miro Kuzmanovic

Inhalt

1.	Organisationsstruktur.....	3
2.	Tarife, Ermäßigungen, Verrechnung	5
3.	Bedarfserhebung und Anmeldung	5
4.	Pädagogische Leitlinien	6
5.	Essen in der Schulkindbetreuung	11
6.	Zusammenarbeit	12
7.	Kooperation mit Schulen und anderen Einrichtungen.....	13
8.	Qualitätssicherung	13
9.	Elternarbeit.....	13
10.	Maßnahmen zum Schutz der Kinder	14
11.	Öffentlichkeitsarbeit.....	16

Kontakt

Fachabteilung Schulservice
Brigitte Drexler
schulservice@lustenau.at
+43 5577/ 8181 4103

Standorte und Kontakt Schulkindbetreuung

Leitung: Sadifa Muminovic
Rotkreuzstraße 31
Telefon: 05577 8181 4140
E-Mail: schueli.vsrotkreuz@lustenau.at
Homepage: www.lustenau.at

1. Organisationsstruktur

Organisation und Schulform

Die Marktgemeinde Lustenau hat acht Pflichtschulen (vier Volksschulen (VS), ein Sonderpädagogisches Zentrum (SPZ) und drei Mittelschulen (MS)).

In Lustenau wird an allen Schulen eine Ganztägige Schulform (GTS) in getrennter Form geführt. Die ganztägige Schulform ist eine schulische Tagesbetreuung, in der Kinder nicht nur unterrichtet werden, sondern auch in Lern- und Freizeitphasen gefördert und betreut.

Die ganztägige Schulform wird in Unterricht und Betreuungsteil gegliedert. Der Betreuungsteil beinhaltet Lern- und Freizeitbetreuung einschließlich einer Mittagsbetreuung. In der ganztägigen Schulform in getrennter Abfolge, findet der Betreuungsteil im Anschluss an den Vormittagsunterricht statt. Die Schulkindbetreuung wird in zwei Formen der Betreuung organisiert: die schulische Tagesbetreuung (Ganztägige Schulform – GTS) und die Außerschulischen Betreuung.

Die Außerschulische Betreuung findet an den Pflichtschulen nur bis 14.00 Uhr statt und wird auch in allen Ferien angeboten. Sie dient vor allem der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Standorte Schulkindbetreuung VS Rotkreuz

Die Betreuung sowie das Mittagessen der Schulkindbetreuung findet im Campus Rotkreuz statt.

Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten orientieren sich an den Schulzeiten sowie dem gesetzlichen Ferienplan, dadurch wird berufstätigen Eltern und Erziehungsberechtigten eine qualitativ hochwertige und verlässliche Betreuung für ihre Kinder gewährleistet.

Die Schulkindbetreuung der VS Rotkreuz ist an den Tagen geöffnet, an denen Unterricht stattfindet. An allen Volksschulstandorten bieten wir eine tägliche Betreuung von 7.00 bis 18.00 Uhr an. Die tatsächlichen Öffnungszeiten sind abhängig von der Anzahl der angemeldeten Kinder.

An Schultagen ist die Schulkindbetreuung der VS Rotkreuz von 7.00 Uhr bis 7:45 Uhr sowie von 10.40 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Wir führen bis zu 3 Gruppen mit 25 Kinder während dem Schuljahr
In den Ferien ist die Gruppenanzahl abhängig von den Anmeldungen.

Betreuungsangebote:

Folgende Module der Betreuung können an der Volksschule Rotkreuz gebucht werden:

Volksschule Rotkreuz	
Frühbetreuung	07.00 bis 7.30 Uhr
Randzeit 1 Mittag	10.40 bis 11.30 Uhr
Randzeit 2 Mittag	11.30 bis 12.30 Uhr
Mittag	11.30 bis 14.00 Uhr
Mo-Do Nachmittag	14.00 bis 16.05 Uhr inkl. Lernzeit
Fr Nachmittag	14.00 bis 16.00 Uhr ohne Lernzeit
Randzeit 1 Abend	16.00 bis 17.00 Uhr
Randzeit 2 Abend	17.00 bis 18.00 Uhr

Ferienbetreuung und schulautonome Tage

In den Herbst-, Semester-, Oster-, Sommerferien, sowie an den schulautonomen Tagen besteht die Möglichkeit der Nutzung der Ferienbetreuung. Das Angebot findet abwechselnd an den Standorten der VS Kirchdorf und VS Rheindorf statt.

Die Anmeldung dazu erfolgt gesondert und wird frühzeitig per SchoolFox bekannt gegeben.

An schulfreien Tagen ist die Schulkindbetreuung von 7.30 bis 18.00 Uhr geöffnet, während der Sommerferien an den zwei Standorten von 7.30 bis 17.00 Uhr.

Folgende Module der Ferienbetreuung können gebucht werden:

Ferienbetreuung für Volksschulkinder	
Vormittag	07.30 bis 12.00 Uhr
Mittag	12.00 bis 14.00 Uhr
Nachmittag	14.00 bis 16.00 Uhr
Randzeit 1 Abend	16.00 bis 17.00 Uhr
Randzeit 2 Abend	17.00 bis 18.00 Uhr

In den Ferien liegt der Schwerpunkt auf einer erlebnisorientierten, aktiven Feriengestaltung. Neben Unternehmungen wie Exkursionen und Ausflügen werden Kreativangebote, Projekte und auch Bewegungsangebote geschaffen, um den Kindern eine schöne Ferienzeit anzubieten.

Die Schulkindbetreuung bleibt in den Weihnachtsferien, am Nachmittag des Faschingsdienstags, zwei Wochen in den Sommerferien und zwei Tage in der letzten Ferienwoche geschlossen.

Die Betreuung findet an den Standorten der VS Kirchdorf und VS Rheindorf statt.

Die Öffnungszeiten werden auf der Webseite der Marktgemeinde Lustenau veröffentlicht: <https://www.lustenau.at/de/leben-in-lustenau/bildung/schulkindbetreuung/oeffnungszeiten>

2. Tarife, Ermäßigungen, Verrechnung

Die Tarife und Kriterien für Ermäßigungen werden auf der Homepage der Marktgemeinde Lustenau veröffentlicht und jährlich angepasst.

<https://www.lustenau.at/de/leben-in-lustenau/bildung/schulkindbetreuung/betreuungsangebot>

Verrechnung

Die Vorschreibung der Schulkindbetreuung erfolgt monatlich im Nachhinein. Die angemeldeten Betreuungszeiten sind verbindlich und werden nicht rückvergütet.

3. Bedarfserhebung und Anmeldung

Bedarfserhebung

Die Bedarfserhebung erfolgt online jährlich im Frühjahr (April) für das folgende Schuljahr. Sie dient der Verwaltung zur Planung von Ressourcen für das kommende Schuljahr.

Anmeldung und Aufnahme

Die eigentliche online-Anmeldung findet im Juni statt und ist verbindlich. Eine Anpassung bei Änderungen des Stundenplans ist in der ersten Schulwoche möglich. Eine Anmeldung gilt grundsätzlich für das ganze Schuljahr. Eine Abmeldung des Kindes ist nur zum Semester möglich und erfolgt schriftlich per E-Mail an die jeweilige Schulkindbetreuung bis spätestens zum 15.01. des jeweiligen Jahres.

Nach der Anmeldefrist können Kinder nur noch nach Maßgabe freier Plätze aufgenommen werden.

Randzeiten

Die Betreuung ab 7.00 Uhr bis 8.00 Uhr sowie von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr kann nur angeboten werden, wenn mindestens 5 Kinder an einem Tag angemeldet sind. Sollte dies nicht der Fall sein, werden Sie nach der Erhebung (spätestens in der ersten Schulwoche) schriftlich darüber informiert, dass keine Betreuung stattfindet.

Eine Gruppe wird ab einer Anmeldung von 5 Kindern eröffnet.

4. Pädagogische Leitlinien

Die Schulkindbetreuung der VS Rotkreuz betreut die Schulkinder vor Unterrichtsbeginn und nach Unterrichtsende. Das beinhaltet das Mittagessen, die Hausaufgabenbegleitung und die Freizeitbetreuung. Sie bietet den Kindern einen sicheren und geborgenen Ort, an dem sie sich wohlfühlen und sich entfalten können. Die Mitarbeiter:innen der Schulkindbetreuung fördern die Kinder in ihrer sozialen, emotionalen, kognitiven und motorischen Entwicklung. Sie bietet den Kindern die Möglichkeit, gemeinsam zu spielen, zu lernen und sich kreativ zu betätigen.

Die Schulkindbetreuung der VS Rotkreuz orientiert sich an folgenden pädagogischen Grundlagen:

- Die ganzheitliche Sicht des Kindes: Das Kind wird als eigenständige Persönlichkeit mit individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten gesehen.
- Die Förderung der Selbstständigkeit: Die Kinder erfahren in einem wertschätzenden Umfeld, sich selbständig und eigenverantwortlich zu entwickeln.
- Die Förderung der sozialen Kompetenz: Die Kinder werden darin begleitet und unterstützt, miteinander in Austausch zu gehen und lernen mit Konflikten untereinander umzugehen.
- Die Förderung der Kreativität: Den Kindern wird der nötige Freiraum geschaffen, damit sie ihre Kreativität und ihre Fantasie nach ihren individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten entfalten können.
- Integration in der Schulkindbetreuung: Kinder mit besonderen Bedürfnissen unterschiedlichster Art besuchen die Schulkindbetreuung. Der vielfältige Umgang untereinander stärkt die Chancengleichheit und das miteinander stärkt das gegenseitige Verständnis.



Pädagogische Haltung

Unsere pädagogische Haltung basiert auf einer wertschätzenden und achtsamen Begleitung der Kinder. Wir begegnen jedem Kind mit Respekt, Empathie und Anerkennung seiner Individualität. Jedes Kind wird so angenommen, wie es ist – mit all seinen Stärken und Herausforderungen.

Wir schaffen einen sicheren Rahmen, der Vertrauen schenkt und Raum zur Entfaltung bietet. Kinder sollen sich bei uns wohlfühlen, eigene Entscheidungen treffen und lernen,

Verantwortung zu übernehmen. Dabei sehen wir Fehler als wichtigen Teil des Lernprozesses und bestärken die Kinder darin, ehrlich zu sich selbst und anderen zu sein.

Als Vorbilder leben wir Werte wie Rücksichtnahme, Pflichtbewusstsein und Offenheit im Alltag vor. Wir nehmen uns Zeit für Gespräche, erklären Zusammenhänge kindgerecht und fördern eine Atmosphäre, in der sich Kinder gesehen, gehört und ernstgenommen fühlen.

Wir zwingen kein Kind zu etwas, das es nicht möchte, sondern gehen individuell auf seine Bedürfnisse ein. Für uns sind Kinder nicht problematisch – sie bringen manchmal Probleme mit, und genau darin begleiten wir sie mit Herz, Verständnis und Geduld.

Gemeinschaft ist für uns zentral: Wir leben ein Miteinander, das von Mitgefühl, gegenseitiger Unterstützung und Teilhabe geprägt ist. So schaffen wir einen Ort, an dem Kinder wachsen, sich entwickeln und einfach sie selbst sein dürfen.

Tagesablauf:

Tagesablauf in der Schulkindbetreuung VS Rotkreuz	
Frühbetreuung	Die Frühbetreuung findet im Erdgeschoss in der Schulkindbetreuung statt. Die Kinder werden vor Unterrichtsbeginn in ihre Klassen entlassen bzw. an die Ausweichschule „Am Schlatt“ begleitet.
Vor dem Mittagessen	Die Kinder werden von der Ausweichschule „Am Schlatt“ um 11.30 Uhr abgeholt und in den Campus Rotkreuz zum Mittagessen begleitet. Die Kinder, welche ihre Klassen im Campus haben, kommen direkt in die Schulkindbetreuung. Die Kinder kommen in der Garderobe an, ziehen sich aus und setzen sich für ca. eine Minute hin. Gemeinsam wählen wir die Kinder für den Tischdienst aus. Im Anschluss daran gehen wir die Hände waschen. Kinder können sich je nach Wunsch (Bewegung, Ruhe, Kreativität etc.) beschäftigen. Das Mittagessen findet in zwei Gruppen statt. Freizeit und Mittagessen wechseln sich ab.
Mittagessen	Der Tisch ist bereits von den Betreuer:innen aufgedeckt. Die Kinder haben freie Platzwahl am Tisch. Die Kinder des Tischdiensts holen für alle Kinder die großen Salat- bzw. Suppenschüsseln für die Tische und jedes Kind darf sich selbst schöpfen. Die Hauptspeise wird vorne an der Theke vom Küchenpersonal der Esskultur ausgegeben. Die Kinder stellen sich dazu in der Reihe an. Die erste Portion ist klein, damit die Kinder neues probieren können. Sie dürfen sich mehrmals Essen holen, damit der Foodwaste so gut wie möglich vermieden wird. Den Nachtschüssel holen die Kinder des Tischdiensts und bringen ihn an die Tische. Das Betreuungspersonal unterstützt die Kinder dabei. Während des Essens fragen wir die Kinder mehrmals, ob es ihnen

	schmeckt, und animieren sie auch zum Probieren und neue Geschmäcker zu entdecken. Eigenständiges Abräumen ist wichtig. Jedes Kind bringt sein Geschirr zum Servierwagen und entfernt die Essensreste. Je nach Zeit, helfen uns einige Kinder beim Abwischen der Tische.
Nachmittag	Die Lernzeit und Freizeitbetreuung findet in geteilten Gruppen im Campus Rotkreuz statt. Kinder, welche Nachmittagsunterricht haben, werden um 13.30 Uhr zum Unterricht in ihre Klassen geschickt. Bei Schönwetter lädt der Spielplatz zur Bewegung ein. Eine große Turnhalle, die Aula und die Räumlichkeiten im Erdgeschoss stehen uns täglich bis 18.00 Uhr zur Verfügung. Wir sorgen für ein vielfältiges Angebot an Bewegung, Spielen, Kreativität etc. Die Kinder dürfen selbst entscheiden, was sie machen möchten. Um 16.00 Uhr werden die ersten Kinder nach Hause entlassen. Um ca. 16.30 Uhr haben die noch anwesenden Kinder die Möglichkeit eine Jause zu essen und wir lassen den Tag bis 18.00 Uhr ausklingen.

Tagesablauf in den Ferien	
Vormittag	Ein Ankommen ist für die Kinder von 7.30 bis 8.30 möglich.
Mittagessen	Der Tisch ist bereits von den Betreuer:innen aufgedeckt. Die Kinder haben freie Platzwahl am Tisch. Die Speisen werden vorne an der Theke vom Küchenpersonal der Esskultur ausgegeben. Die Kinder stellen sich dazu in der Reihe an. Die erste Portion ist klein, damit die Kinder neues probieren können. Sie dürfen sich mehrmals Essen holen, damit der Foodwaste so gut wie möglich vermieden wird. Das Betreuungspersonal unterstützt die Kinder dabei. Freies Spiel bis 14.00 Uhr
Nachmittag	Am Nachmittag machen wir Ausflüge auf den Spielplatz, zum Mini-golf, in die Inatura, besuchen einen Bauernhof etc. Bis um 16.00 Uhr sind wir wieder in der Schulkindbetreuung und die Kinder können abgeholt werden oder gehen selbstständig nach Hause. Die Kinder, die noch eine Randzeit gebucht haben, bleiben noch bis 17.00 oder

	18.00 Uhr bei uns. Die Kinder spielen Brettspiele, lesen, basteln oder nutzen einen unserer Spielräume.
--	---

Beobachtung, Dokumentation:

Es finden regelmäßig Fallbesprechungen statt. Diese werden gemeinsam mit dem Team in der Teambesprechung besprochen. Die Beobachtungen werden gesammelt und dokumentiert und seitens der Leitung abgeheftet.

Die Planung der pädagogischen Arbeit wird im Team vorbereitet und an die Bedürfnisse der Kinder angepasst. Zu Beginn des Betreuungsjahres wird eine Jahresplanung erstellt.

Folgendes wird in der Schulkindbetreuung dokumentiert:

- Tägliche Anwesenheitsliste
- Kontaktdaten der Erziehungsberechtigten
- Allergien
- Temperaturkontrolle bei Mittagessen und Kühlschrank
- Gruppenbeobachtungen (Interaktionen innerhalb der Gruppe, soziales Verhalten, Sprache, etc.)
- Einzelbeobachtungen (Sozialverhalten, Sprache, Wahrnehmung, motorische Fähigkeiten, Sprache, etc.)
- Folgendes wird schriftlich festgehalten:
 - Beschwerden und Vorfälle
 - Elterngespräche
 - Unfall bzw. Verletzungen eines Kindes

Regeln, Rituale und Strukturen

Die Regeln werden zu Schulbeginn den Kindern in einem gemeinsamen Sitzkreis vermittelt und erklärt. Die klaren Regeln und Strukturen geben den Kindern Halt.

Durch Rituale lernen Kinder, Regeln und Strukturen zu verstehen und einzuhalten.

Durch das Vermitteln der Strukturen wissen die Kinder immer genau, was sie erwartet, und können sich so auf einen stressfreien Tagesablauf einstellen.

Kinder mit erhöhten Betreuungsbedarf

Kinder mit erhöhtem Betreuungsbedarf sind Kinder, die aufgrund ihrer individuellen Besonderheiten eine zusätzliche Unterstützung in der Schulkindbetreuung benötigen.

Maßnahmen zur Unterstützung von Kindern mit erhöhtem Betreuungsbedarf in der Schulkindbetreuung:

- Individuelle Förderung: Die Kinder sollen in ihrer individuellen Entwicklung unterstützt werden. Dies kann durch Angebote in den Bereichen Bewegung, Sprache, Wahrnehmung, soziale Kompetenz und Kreativität erfolgen.
- Förderung der Selbstständigkeit: Die Kinder werden bestmöglich unterstützt und gefördert und sollen lernen, eigenständig zu denken und zu handeln.
- Kooperation mit den Eltern: Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist für die Betreuung von Kindern mit erhöhtem Betreuungsbedarf von großer Bedeutung.
- Ansatz der pädagogischen Inklusion: Es wird großen Wert auf einen Wertschätzenden und Stärkenden Umgang mit den Kindern gelegt. Kinder mit erhöhtem Förderbedarf und Kinder ohne Förderbedarf gehen in eine gemeinsame Schulkindbetreuung, und es wird darauf geachtet, dass das Gemeinschaftsgefühl gefördert wird.

Gesundheit und Bewegung

Bewegung ist ein wichtiger Teil der Schulkindbetreuung. Indoor wie outdoor ist täglich Bewegung angesagt. Auf dem Schulhof stehen uns verschiedene Fahrzeuge und Spiele zur Verfügung. In der Schule können wir die Turnhalle mitbenutzen und für diejenigen, die es etwas ruhiger mögen, können sich im Mehrzweckraum zurückziehen.

Regionales und saisonales Mittagessen der Esskultur und eine gesunde Jause sind ebenso ein wichtiger Teil unserer Schulkindbetreuung.



Kinderbeteiligung

Wir leben das Prinzip der Teilhabe und beziehen Kinder in Ideenfindung, Gestaltung von Freizeitmöglichkeiten, Rückzugsräumen, neuen Angeboten etc. nach ihren Interessen und Neigungen ein. Wir fördern Kinder nach ihrem Bedarf und Bedürfnissen.

Wir leben ein wertschätzendes Miteinander, haben immer ein offenes Ohr und legen Wert auf Austausch auf Augenhöhe. Sitzkreise bieten täglich eine Gelegenheit zum Gespräch und Teilhabe.

Konflikte werden immer gemeinsam gelöst – jedes Kind wird gehört und ein Lösungsgespräch moderiert. Bei Bedarf werden neben Kindern auch Eltern / Erziehungsberechtigte miteinbezogen.

Betreuungsangebote

Das Angebot der Schulkindbetreuung entspricht den Bedürfnissen der Schulkinder. Es ist abwechslungsreich und anregend gestaltet, und gibt Kindern die Möglichkeit, sich zu entfalten. Das Angebot umfasst folgende Bereiche:

- **Spiel und Bewegung:** Die Kinder können sich ausreichend bewegen und austoben. – Turnhallen, Bewegungsräume, Außenbereich, Fahrzeuge, freies Spiel etc.
- **Kreative Angebote:** Die Kinder können ihre Kreativität und ihre Fantasie entfalten.
- **Entspannungsangebote:** Die Kinder haben die Möglichkeit, sich zu entspannen und abzuschalten.



5. Essen in der Schulkindbetreuung

Wir legen großen Wert auf ein gesundes Mittagessen. Die Speisen werden frisch zubereitet. Das Angebot ist vollwertig, abwechslungsreich und der Jahreszeit angepasst. Es werden vorwiegend Lebensmittel aus ökologischer regionaler Landwirtschaft verarbeitet. Das Mittagessen wird uns von der Esskultur Lustenau ausgegeben. Mit viel Verantwortungsbewusstsein wird ein hochwertiges vielseitiges Mittagsmenü zusammengestellt, das in familiärer Atmosphäre, unter Einhaltung aller Hygienevorschriften, gemeinsam genossen wird.

Bezüglich Tischkultur ist uns wichtig, dass wir einander einen guten Appetit wünschen und angenehme Tischgespräche pflegen. Die Kinder sollen beim Essen Selbstständigkeit entwickeln und verschiedene Geschmäcke kennenlernen. Nach Möglichkeit probieren sie möglichst viele unterschiedliche Lebensmittel und lernen Vorlieben zu entwickeln.

Gelebte Esskultur in Lustenau

„Esskultur Lustenau ist unsere Herzensangelegenheit. Wir widmen uns mit Hingabe und Zuwendung der Gemeinschaftsverpflegung in den Kindergärten und Schulen, in den Seniorenhäusern oder zu Hause mit Essen auf Rädern.

Die kulinarische Federführung der Esskultur Lustenau liegt bei der Gemeinschaftsküche im Schützengarten. Mit kreativem Kochhandwerk und viel Hingabe sorgt unser Team dafür, dass die ganze Vielfalt an frischen



und regionalen Produkten auf die Teller kommt. Unsere Philosophie ist es, der Ernährung mehr Wert zu geben und das ganzheitliche Wohlbefinden unserer kleinen und großen Gäste zu stärken. Liebe ist dafür eine der wichtigsten Zutaten. Und das schmeckt man!“

Essen für Kinder

„Manche Kinder nennen unser 20-köpfiges Team und den Küchenchef der Esskultur liebevoll den „Kinderkoch“. Das gefällt uns und wir finden, der Name passt perfekt. Denn es ist unser Herzensanliegen, dass Kinder in den Genuss eines gesunden und kindgerechten Essens kommen. Vor allem soll es den Kindern schmecken und sie in ihrer Entwicklung fördern!



Gerade im Schulalltag brauchen Kinder viel Energie und das Gehirn arbeitet auf Hochtouren. Wie fit sie sich fühlen, kommt auch darauf an, was sie essen. Deshalb kochen wir nur mit frischen Lebensmitteln, die auch Saison haben und zum Großteil aus Lustenau und der Region kommen – bevorzugt in Bio-Qualität. Auf Fertigprodukte verzichten wir gänzlich,

es gibt kein Suppenpulver und keine Sauce aus der Packung.“ (

<https://sozialdienste.lustenau.at/esskultur/> - abgerufen am 20.2.2024)

Der wöchentliche Speiseplan ist auf der Homepage der Sozialdienste Lustenau (SDL) veröffentlicht:

<https://sozialdienste.lustenau.at/esskultur/essen-fuer-kinder/>

6. Zusammenarbeit

Wir achten auf gute Kommunikation und Kooperation mit Schulkindern und Erziehungsberechtigten. In allen Schulkindbetreuungen finden regelmäßige Teamsitzungen statt. Diese dienen der Reflexion und dem Austausch sowie Besprechung von Fallbeispielen. In den Gruppenteams werden die Detailplanungen für die kommenden Wochen sowie ggf. Förderpläne erstellt. Es werden ebenfalls Protokolle geführt. Im Team wird auch besprochen, was die ganze Einrichtung betrifft, wie beispielsweise Elternarbeit, Veranstaltungen, Termine, Abläufe und Änderungen.

Die Leiterinnen der Schulkindbetreuung treffen sich zu einem regelmäßigen Jour Fixe mit der Leitung Schulservice. Vierteljährlich findet eine Leiterinnen-Sitzung zum Austausch und zur Weiterentwicklung statt.

7. Kooperation mit Schulen und anderen Einrichtungen

Wir verstehen die Schulkindbetreuung als Teil der Schule und Schulgemeinschaft. Regelmäßiger Austausch mit der Direktion und enge Zusammenarbeit mit dem Schulteam in pädagogischen Fragestellungen sind für uns selbstverständlich. Pädagogische Beratung, Schulsozialarbeit, Lehrpersonen und Direktion sind für uns wichtige und regelmäßige Ansprechpersonen.

8. Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung ist ein wichtiger Bestandteil der Schulkindbetreuung. Sie trägt dazu bei, dass die Kinder eine qualitativ hochwertige Betreuung erhalten. Die Qualitätssicherung erfolgt durch folgende Maßnahmen:

Fortbildung

Die pädagogische Arbeit der Mitarbeiter:innen werden durch regelmäßige Fortbildungsangebote unterstützt. Hygieneschulung, Erste-Hilfe-Kurse sowie pädagogische Fortbildungen werden angeboten bzw. unterstützt.

Planung und Vorbereitung

In der letzten Ferienwoche finden zwei Planungstage für das neue Schuljahr statt - diese ermöglichen uns eine strukturierte Jahresplanung. Gemeinsam im Team werden organisatorische Abläufe, Neuerungen etc. besprochen und geplant.

Teamarbeit

In der wöchentlichen Teamsitzung wird Organisatorisches besprochen, Neues aus den Standorten berichtet und finden ggf. Fallbesprechungen statt.

Mitarbeiter:innengespräche und Supervision

Mit allen Mitarbeiter:innen findet ein jährliches Mitarbeiter:innengespräch zur Reflexion, Feedback, Entwicklungsmöglichkeiten, konstruktive Kritik und Wünschen statt. Supervision ermöglicht im Anlassfall das berufliche Handeln zu reflektieren.

Das Konzept der Schulkindbetreuung wird regelmäßig überprüft, durch die gesammelten Erkenntnisse weiterentwickelt und angepasst.

9. Elternarbeit

Wir legen einen besonderen Wert auf regelmäßigen Austausch mit Eltern und Erziehungsberechtigten. Es besteht die Möglichkeit bei Bedarf einen Gesprächstermin zu vereinbaren. Für eine bestmögliche Entwicklung und ein gutes Aufwachsen der Kinder ist eine gemeinsame getragene Verantwortung Voraussetzung.

Das Team der Schulkindbetreuung übernimmt in der mit den Eltern/ Erziehungsberechtigten vereinbarten Zeit die Verantwortung, die Kinder mit der notwendigen Sorgfalt zu betreuen.

Der Betreuungsort stellt ein soziales, lebendiges Miteinander dar. Die Kinder erfahren Unterstützung und individuelle Förderung. Während des Schuljahres findet die schriftliche Kommunikation mit den Eltern über SchoolFox statt.

10. Maßnahmen zum Schutz der Kinder

Kinder und Jugendliche haben ein Recht darauf, dass sie vor Gewalt und anderen Formen der Gefährdung geschützt werden. In erster Linie haben die Eltern oder weiteren mit der Erziehung betrauten Personen das Recht und die Pflicht, das Kind zu fördern und vor Gefährdungen zu schützen. Wenn das Wohl eines Kindes gefährdet ist, braucht es die Unterstützung aller.

Lt. Bundes-Kinder- und Jugendhilfegesetz §37 müssen wir PädagogInnen zum Schutz des Kindes beitragen und die notwendigen Maßnahmen setzen:

Einrichtungen zur Bildung und Betreuung von Kindern sind zur Mitteilung eines begründeten Verdachts auf Kindeswohlgefährdung an die zuständige Jugendhilfe der Bezirkshauptmannschaft verpflichtet, wenn sie die Kindeswohlgefährdung durch professionelle Intervention nicht abwenden können/konnten.

Es ist sinnvoll, die Eltern/Erziehungsberechtigten über die Meldung bei der Kinder- und Jugendhilfe zu informieren. Das Kind darf dadurch aber nicht zusätzlich gefährdet werden.

Vor einer etwaigen Meldung wird der Fall mit der Leitung der Schulkindbetreuung, der Schulleitung sowie dem Erhalter besprochen.

(Vgl. Leitfadensammlung für Kinderbetreuungseinrichtungen und Spielgruppen des Landes Vorarlberg. © Copyright 2018 beim Amt der Vorarlberger Landesregierung Bregenz, September 2018)

Kindeswohlgefährdung erkennen

Eindeutige, unmissverständliche Belege für Kindeswohlgefährdung sind selten. Daher gilt es, die eigene Wahrnehmung strukturiert zu erfassen und sich ein möglichst umfassendes Bild zu machen. Dabei müssen Belastungen und Risiken genauso beachtet werden sowie vorhandene Ressourcen bzw. Schutzfaktoren.

(Vgl. Merkblatt Kinderschutz, Seite 10, Kompetenzzentrum Kinderschutz Vorarlberg)

Schutz für Kinder¹

Präventive Arbeit muss Kindern helfen zu selbstbewussten und selbstständigen Persönlichkeiten heranzuwachsen. Die Vermittlung von Handlungsstrategien stärkt ihr Selbstbewusstsein und lehrt sie Situationen zu erkennen, die ihre Rechte bedrohen und verletzen. Prävention ist keine punktuelle Maßnahme, sondern eine grundlegende Erziehungshaltung.

¹ Anmerkung: Die Schulkindbetreuung ist im Kinderschutzkonzept der VS Rotkreuz enthalten.

Die konkrete Umsetzung in der Schulkindbetreuung erfolgt durch ein vorbildliches Erzieher: innenverhalten und einen wertschätzenden alltäglichen Umgang miteinander. Lob und konstruktive Kritik helfen dem Kind, ein gesundes Selbstbild zu entwickeln. Die Autonomie des Kindes wird gefördert, indem ihm Dinge zugetraut werden und selbständiges Arbeiten unterstützt wird. Emotionen dürfen ausgelebt werden. Gefühle werden gespiegelt und reflektiert und können dadurch eingeordnet werden. Auffälligkeiten im Verhalten eines Kindes bzw. bei Kontakten der Kinder untereinander werden mit den Erziehungsberechtigten sowie der Leitung der Schulkindbetreuung besprochen, bei Bedarf zusätzlich mit dem Erhalter.

Risikoanalyse

Die Risikoanalyse dient dazu, potenzielle Gefährdungen für Kinder zu identifizieren und präventive Maßnahmen zu entwickeln.

- Identifikation potenzieller Risiken
- Bewertung der Risiken
- Maßnahmen zur Risikominimierung

Präventive Maßnahmen

- Klare Regeln zum professionellen Umgang mit Kindern (z.B. Näh-Distanz-Regelung, Sprache, Körperkontakt). Verpflichtung zur Einhaltung von Kinderschutzrichtlinien.
- Klare Meldewege für Verdachtsfälle (z.B. Vertrauenspersonen). Offene Gesprächskultur für Kinder, Eltern und Mitarbeitende.
- Regelmäßige Risikoanalysen zur Identifikation potenzieller Gefährdungen.
- Gestaltung sicherer Spiel- und Rückzugsorte.

Maßnahmen im Verdachtsfall

Kindeswohlgefährdung von außen

- Wahrnehmung und Dokumentation auffälliger Anzeichen.
- Erste Einschätzung der Fachkraft.
- Gespräch mit dem betroffenen Kind, wenn möglich.
- Abstimmung mit der Schulleitung und ggf. Einbindung externer Fachstellen.
- Maßnahmen zum Schutz des Kindes.

Kindeswohlgefährdung durch Mitarbeitende

- Sofortige Meldung an die Schulleitung und Dokumentation des Vorfalls.
- Gespräch in einem geschützten Raum mit den beteiligten Fachkräften und der Schulleitung und evtl. dem Schulerhalter.
- Gespräch mit dem betroffenen Kind
- Klärung der Vorwürfe unter Berücksichtigung des Schutzes aller Beteiligten. Bei Bedarf Gespräch mit den Eltern des betroffenen Kindes.
- Je nach Schwere des Vorgehens evtl. arbeitsrechtliche oder rechtliche Schritte.
- Sicherstellung des Kindeswohls durch geeignete Maßnahmen.

Kindeswohlgefährdung unter Kindern (grenzverletzendes Verhalten)

- Dokumentation des Vorfalls
- Gespräch mit den beteiligten Kindern zur Klärung der Situation.
- Information an die Eltern und ggf. weitere Fachkräfte.
- Pädagogische Intervention zur Vermeidung zukünftiger Vorfälle

Schutz für Personal

Transparentes Arbeiten, genaues Beobachten und Dokumentieren ist besonders wichtig.

- Bei uns in der Schulkindbetreuung gilt der Grundsatz der „gewaltfreien Erziehung“. Mit den nachfolgenden Verhaltensregeln sollen nicht nur die Kinder, sondern auch die Mitarbeite:rinnen geschützt sein.
- Jegliche Form von Gewalt gegen Kinder wird in unseren Betreuungseinrichtungen keinesfalls toleriert.
- Die Mitarbeiterinnen der Schulkindbetreuung sind dem Schutz und dem Wohlergehen der ihnen anvertrauten Kinder verpflichtet.
- Die Mitarbeiterinnen überschreiten die Grenzen der noch tolerierbaren Nähe nicht und wahren die nötige Distanz zu den Kindern.
- Die Verantwortung liegt immer bei den Erwachsenen. Das Recht der Kinder auf Integrität, Privat- und Intimsphäre wird nicht verletzt.

In unserer Einrichtung legen wir großen Wert auf einen natürlichen und herzlichen Umgang mit den Kindern. Das Berühren und Trösten von Kindern ist selbstverständlich, wenn die Kinder dieses Bedürfnis verbal oder auch non-verbal äußern oder dies der Sicherheit dient, wie beispielsweise auf der Straße oder beim Spielen im Turnsaal.

Die Mitarbeiterinnen begleiten das Kind nicht beim WC-Gang, außer wenn es Hilfe benötigt.

Es ist nicht Aufgabe der Betreuer:innen, die Kinder aufzuklären. Stellen die Kinder konkrete Fragen, werden diese altersgerecht beantwortet und die Eltern anschließend informiert.

Jegliche Abweichungen werden mit der Leitung der Schulkindbetreuung und dem Erhalter besprochen.

(Vgl. <https://kindergartenmanufaktur.de/wp-content/uploads/2021/01/Kinderschutzkonzept-neu.pdf>, Seite 7)

11. Öffentlichkeitsarbeit

Alle Informationen zu den Einrichtungen der Schulkindbetreuung VS Rotkreuz sind zentral auf der Webseite der Marktgemeinde Lustenau für Interessierte ersichtlich und abrufbar. Über besondere Projekte und Aktivitäten berichtet auch das Lustenauer Gemeindeblatt und andere Printmedien und bietet so Einblick in unsere Arbeit.

<https://www.lustenau.at/de/leben-in-lustenau/bildung/schulkindbetreuung>

Quellen:

- <https://sozialdienste.lustenau.at/esskultur/>
- <https://www.lustenau.at/de/leben-in-lustenau/bildung/schulkindbetreuung>
- https://vorarlberg.at/-/paedagogische_informationen - Leitfaden Kinderschutzkonzept
- <https://kindergartenmanufaktur.de/wp-content/uploads/2021/01/Kinderschutzkonzept-neu.pdf>
- Merkblatt Kinderschutz, Seite 10, Kompetenzzentrum Kinderschutz Vorarlberg
- Leitfadensammlung für Kinderbetreuungseinrichtungen und Spielgruppen des Landes Vorarlberg. 2018 beim Amt der Vorarlberger Landesregierung Bregenz, September 2018